

Ausschreibung des JKI-Preises 2018

Gerne macht das [Josef-Kentenich-Institut \(JKI\)](#) auf die Ausschreibung des sogenannten „JKI-Preises“ aufmerksam, der jeweils bei der Jahrestagung des wissenschaftlichen Instituts verliehen wird und mit 500,00 € dotiert ist. Wissenschaftliche Arbeiten können, sofern sie den unten genannten Kriterien für eine Preisverleihung entsprechen, von Studierenden gerne eingereicht werden.

Das Josef-Kentenich-Institut

Das JKI ist gewachsen aus einer Initiative von Mitgliedern des Schönstatt-Instituts Diözesanpriester. Diese wollten aus den Erfahrungen ihres Theologiestudiums heraus, die Anliegen des Gründers der Schönstattbewegung, Pater Josef Kentenich (1885-1968), in die Diskussion mit aktuellen Ergebnissen der theologischen, pädagogischen, psychologischen und sozialen Wissenschaften bringen und sie so mit gegenwärtigen Problemen in [Kirche](#) und Gesellschaft konfrontieren.

Ziel des JKI ist somit eine tiefere wissenschaftliche Durchdringung des Ansatzes von Josef Kentenich und das Hineintragen seiner Überlegungen in die heutige Wissenschaft.

Der JKI-Preis

1. Der JKI-Preis wird verliehen für Studienabschlussarbeiten, die sich mit Josef Kentenich und seinen Anliegen auseinandersetzen und sie in die wissenschaftliche Diskussion einbringen. Das Fachgebiet ist nicht auf die [Theologie](#) und auf angrenzende Disziplinen begrenzt. Lizentiatsarbeiten können prämiert werden, Promotions- und Habilitationsarbeiten hingegen nicht.
2. Der JKI-Preis ist mit 500,00 € dotiert.
3. Der JKI-Preis wird nach Möglichkeit jährlich verliehen. Sollte jedoch nur eine [Arbeit](#) eingereicht sein, kann die Preisverleihung ausgesetzt werden. Die eingereichte [Arbeit](#) wird für die Preisverleihung des darauffolgenden Jahres berücksichtigt. Sollte sie auch dann noch die einzige eingereichte [Arbeit](#) sein, ist die [Arbeit](#) zu begutachten.
4. Bewerbungen für den JKI-Preis sollen bis zum 18. Oktober des Jahres beim Sekretariat des JKI, Gäste- und Tagungshaus Berg Moriah, 56337 Simmern/Westerwald, eingereicht werden. Das Präsidium kann auch später eingereichte Arbeiten berücksichtigen, sofern eine faire Begutachtung noch möglich ist.
5. Der [Arbeit](#) sollen die Gutachten des wissenschaftlichen Begleiters und Korrektors,

sowie die Benotung der [Arbeit](#) beigelegt werden.

6. Die prämierte [Arbeit](#) soll sowohl unter fachwissenschaftlichen Aspekten als auch unter Gesichtspunkten der Kentenich-Forschung preiswürdig sein. Die [Arbeit](#) ist von mindestens einem Gutachter zu bewerten, der mit den Schriften und dem Denken Josef Kentenichs vertraut ist. Die Entscheidung über die Verleihung des Preises trifft das Präsidium des JKI. Eine Mehrheitsentscheidung ist ausreichend.
7. In begründeten Ausnahmefällen kann der Preis auf zwei Arbeiten verteilt werden. Sollte im Vorjahr kein Preis vergeben worden sein, kann das Präsidium im begründeten Ausnahmefall auch zwei Preise verleihen.
8. Mit der Verleihung des Preises erhält das Josef-Kentenich-Institut vom Preisträger bzw. von der Preisträgerin die Erlaubnis, die [Arbeit](#) auf seiner Homepage zu veröffentlichen und sie so Interessierten zugänglich zu machen. Nur in gut begründeten Ausnahmefällen kann das Präsidium darauf verzichten, diese Erlaubnis zu verlangen.
9. Der Preis soll nach Möglichkeit auf der Jahrestagung des Josef-Kentenich-Institutes verliehen werden. Das Präsidium kann die Verleihung im Einzelfall auch zu einem anderen Zeitpunkt durchführen. Bei der Verleihung stellt der Preisträger bzw. die Preisträgerin seine/ihre [Arbeit](#) vor. Ein Laudator würdigt die [Arbeit](#).

Weitere Informationen sind über das Sekretariat des JKI im Gäste und Tagungshaus Berg Moriah, 56337 Simmern /Westerwald, E-Mail: sekretariat-jki@moriah.de





unter www.josef-kentenich-institut.de zu erhalten.

Informationen können Sie auch erhalten bei: Spiritual Andreas Brüstle, Präsident des JKI, bruestlea@gmx.de. Telefonisch über: 0761/2111-107.

Das Josef-Kentenich-Institut freut sich über alle eingehenden Arbeiten.

Spiritual Andreas Brüstle

Präsident des Josef-Kentenich-Instituts

-  [twittern](#)
-  [teilen](#)
-  [teilen](#)
-  [info](#)